

Tollitätenschießen

RHEINBACH. Die St. Sebastianus und St. Hubertus Schützenbruderschaft erfüllte den närrischen Paragrafen des Rheinbacher Dreigestirns und richtete ein „Tollitätenschießen“ mit allen Regenten der Kernstadt und der Ortschaften aus. Für viele für ihnen war es die erste Begegnung mit dem Schießsport auf der Anlage am Rheinbacher Schützenheim. Die erwachsenen Tollitäten gaben zehn Schuss auf 50 Meter mit

dem Kleinkalibergewehr ab, die närrische Jugend schoss zehn Mal mit dem Luftgewehr auf die zehn Meter entfernte Scheibe. Sieger bei der Jugend wurde das Kinderprinzenpaar Rheinbach vor der Kinderprinzessin aus Wormersdorf. Bei den Erwachsenen holte sich das Prinzenpaar Wormersdorf den Titel vor dem Dreigestirn aus der Rheinbacher Kernstadt und den beiden Dreigestirnen aus Oberdrees und Queckenberg. Die siegreichen Teams erhielten Pokale und Urkunden. Beste Einzelschützin war Maike Nohles vom „Team Wormersdorf“ mit 87 Ringen. Brudermeister Walter Honerbach und das Schützenkönigspaar Udo und Hanne Enders überreichten den Siegern und Platzierten die Auszeichnungen, Urkunden und Gastgeschenke. Honerbach

freute sich, der schöne Abend habe den Zusammenhalt der Rheinbacher Traditionsvereine gefördert. (jst)



Die großen und kleinen Tollitäten mit ihren Gefolgen aus Rheinbach und den umliegenden Ortschaften trafen sich in der Schützenhalle, wo die Schützen einen närrischen Paragrafen des Dreigestirns, Prinz Jörg III., Jungfrau Jolanda I. und Bauer HP I., zur vollsten Zufriedenheit erfüllten. Der gemütliche Abend förderte den Zusammenhalts der Rheinbacher Traditionsvereine. (Foto: Matthias Kehrein)